

*FAXONIUS
LIMOSUS*

Kamberkrebs

Die Färbung des eher unscheinbaren Kamberkrebses ist grau bis dunkelbraun. Gut zu erkennen ist er an seinen orangen Scherenspitzen, die mit einem dunklen Ring vom Rest der Schere abgesetzt sind. Rostbraune Steifen auf den Schwanzsegmenten und ausgeprägte seitliche Dornen im Bereich der Nackenfurche sind ebenfalls gute Erkennungsmerkmale.

Der Kamberkrebs wird nur bis zu 12 cm groß und ist damit als Speisekrebs eigentlich uninteressant. Trotzdem waren es Fischer, die um 1880 im Bereich der Oder 90 aus Amerika importierte Kamberkrebse aussetzten. So wollten sie den schon stark dezimierten Edelkrebsbestand ersetzen. Die Aktion war aus heutiger Sicht leider sehr erfolgreich. Mit menschlicher Hilfe breiteten sich die Kamberkrebse schnell in ganz Mitteleuropa aus und mit ihnen die Krebspest. Heute ist er einer der häufigsten Flusskrebse in Europa.

Der Kamberkrebs bevorzugt Seen und größere langsame Fließgewässer, aber er kommt auch in Kanälen sowie kleineren Gräben vor. Oft kann man ihn auch tagsüber im Uferbereich bei der Suche nach Nahrung entdecken. Dabei ist er nicht wählerisch: Wasserpflanzen, Laub, Muscheln, Insektenlarven und Fischlaich - nichts wird verschmäht. Unter günstigen Bedingungen können Kamberkrebse schnell Massenvorkommen bilden. Bis zu 600 Eier legt ein ausgewachsenes Weibchen. Der Krebsnachwuchs schlüpft im Frühsommer und ist bereits im nächsten Jahr geschlechtsreif. Zum Glück stehen Kamberkrebse auf dem Speiseplan vieler Raubfische, wie Wels, Aal, Barsch oder Hecht und einiger Wasservögel. Ironischerweise ist der Krebs in seiner Heimat, dem Osten der USA, in vielen Gegenden eine bedrohte Art.

Kamberkrebs

Größe	bis 12 cm (ohne Scheren)
Merkmale	orange Scherenspitzen mit dunklem Ring, braune Querstreifen auf Schwanzsegmenten, viele spitze Dornen bei der Nackenfurche
Status	invasive Art
Krebspestüberträger	ja

Krebspest-Infobox

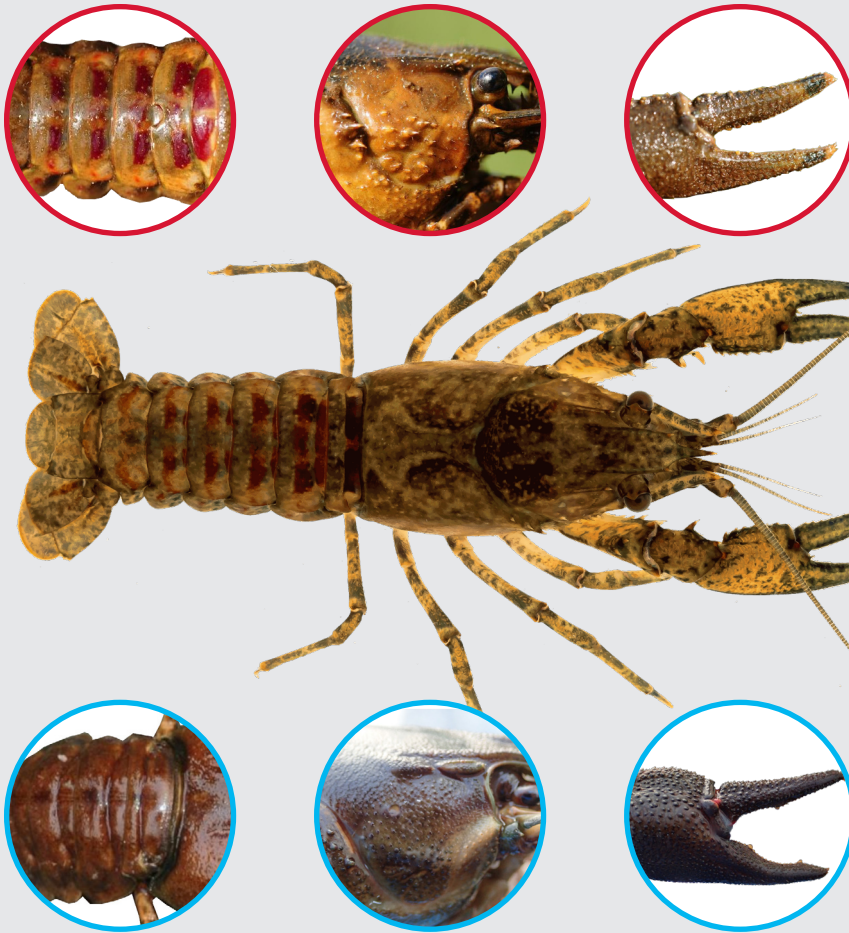
- Krebse nie aus- oder umsetzen
- Nutzen Sie Krebse nie als Köder
- Angelsachen und Ausrüstung gut durchtrocknen lassen (mindestens 3 Tage) bevor Sie diese in einem anderen Krebsgewässer nutzen



Der Kamberkrebs ist in die „EU-Liste der invasiven gebietsfremden Arten von unionsweiter Bedeutung“ aufgenommen worden, von denen eine große Gefahr für das hiesige Ökosystem ausgeht. Die weitere Ausbreitung dieser Art muss daher bekämpft werden. Handel, Zucht und Transport sind verboten. Auch sollte er nicht als Angelköder verwendet werden. Dies gilt auch für die anderen bei uns vorkommenden invasiven Flusskrebsarten.

Invasive Krebsarten in unseren Gewässern:

- Signalkrebs
- Marmorkrebs
- Kamberkrebs
- Roter Amerikanischer Sumpfkrebs
- Chinesische Wollhandkrabbe
- Kalikokrebs (noch nicht auf der EU-Liste)



Flusskrebse erkennen

- Kamberkrebs**
- **Orange** Scherenspitze mit einem **dunklen Ring** abgesetzt
 - **Braune Querstreifen** auf den Schwanzsegmenten
 - **Viele spitze Dornen** auf beiden Seiten der Nackenfurche
 - **Einteilige** Augenleisten
 - **Beige** Scherenunterseite
 - Rückenfurchen laufen **eng zusammen**

- Edelkrebs**
- Scherenunterseite ist **meist rot**
 - Haut zwischen den Scherengelenken ist **rot**
 - **Zweiteilige** Augenleisten
 - Scherenfinger deutlich **gebuchtet**
 - Rückenfurchen laufen relativ **weit auseinander**
 - **Einen oder mehrere Dornen** hinter der Nackenfurche

Foto: M. Emmrich, AVN

Wichtig: Alle wild lebenden Flusskrebsarten unterliegen dem Fischereirecht und dürfen daher nur von den Fischereiausübungsberechtigten gefangen werden!

Mehr Informationen unter: www.awi.de/flusskreb



ALFRED-WEGENER-INSTITUT
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR-
UND MEERESFORSCHUNG



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU



ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN



Edelkrebsprojekt NRW



Niedersächsisches Landesamt
für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Impressum: Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung,
Am Handelshafen 12, 27570 Bremerhaven
Herausgeberin: Antje Boetius (Direktorin)
Redaktion: Oliver Hauck (oliver.hauck@awi.de)